

Stellungnahme der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zum Haushalt 2023

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen im Rat der Stadt Gummersbach,

bei der Einbringung des Haushalts Ende November 2022 hatte unser Haushalt noch ein Defizit von 13,3 Millionen Euro. 5 Monate später wird der Haushalt nur noch mit einem Defizit von 9,7 Millionen dargestellt. Aber auch dies frisst den in 2022 erwirtschafteten Überschuss von jetzt 17 Millionen Euro in 2023 wieder mehr als zur Hälfte auf. Den Rest verspeisen wir dann in den kommenden Jahren. Diese Entwicklung war lange bekannt und ist nicht überraschend. An der Haushaltssicherung schrammen wir knapp vorbei - dieses Jahr. Wie dies in naher Zukunft aussieht, wird sich in den nächsten Monaten herausstellen. Trotz dieser nicht rosigen Aussichten hat der Kämmerer einen Haushalt mit Ausgaben von 181 Millionen Euro vorgelegt. 2022 waren es noch 166 Millionen, 2021 151 Millionen. Eine Steigerung von 30 Millionen innerhalb von zwei Jahren.

Das Personal wird kräftig aufgestockt (plus 32 Stellen im Vergleich zum letzten Jahr), Energiekosten durch die Ukraine Krise haben sich enorm erhöht, die Kreisumlage steigt um 4 Millionen.

In vielen Bereichen wird geklotzt, aber nicht in allen Bereichen. Denn es gibt einen Bereich, bei dem wird nicht mal gekleckert. Im Bereich Klima- und Umweltschutz.

Der Klimaweltrat kommt in seinem letzten Bericht von März 2023 zu dem Ergebnis, "dass der Klimawandel eine Bedrohung für das menschliche Wohlbefinden und die Gesundheit des Planeten ist". Wir müssen schnell umsteuern, denn sonst werden wir das 1,5-Grad-Ziel der Erderwärmung schon in den 2030er Jahren überschreiten. Und was dies bedeutet, werden viele der hier anwesenden Personen noch miterleben. Aber wir hier in Gummersbach tun immer noch so gut wie nichts, um dem Klimawandel zu begegnen:

- 41.400 Euro für die Ladeinfrastruktur Elektromobilität
- 160.000 Euro für Photovoltaikanlagen auf städtischen Gebäuden
- 20.000 Euro für Klimaanpassung an Schulen und Kindergärten
- 86.000 Euro für die Verbesserung der Fahrradinfrastruktur
- 40.000 Euro für Maßnahmen Klimaresilienz

Insgesamt 350.000 Euro. Das sind 2,4 % unseres Investitionshaushaltes oder 0,19 % unserer Gesamtausgaben.

Herr Bürgermeister, meine Damen und Herren, dies ist erschreckend wenig, weniger als ein Tropfen auf den heißen Stein.

Wir werden Sie auch in Zukunft nicht an Ihren Worten sondern an Ihren Taten messen.

Was wir z.B weiterhin nicht brauchen sind

- ungenutzte Fahrradkäfige am Bahnhof in Dieringhausen und Derschlag

- gefährliche Fahrradwege, die von Schüler*innen und anderen Fahrradfahrer*innen nicht genutzt werden. Der Fahrradklimatest des ADFC hat dies ja nochmals verdeutlicht.
- ein nicht funktionierender Wasserlauf am Lindenplatz
- die Entsiegelung kleiner Flächen für viel Geld, die zuvor mit viel Geld versiegelt wurden. Feinste Ausführungen in der Hindenburgstr. und den Kreiseln in Windhagen.
- neue Gewerbeflächen, die in Zukunft nicht gebraucht werden, da Arbeitskräfte schon jetzt Mangelware sind.

Herr Bürgermeister, solange Verwaltung und Politik behaupten für Klimaschutz zu sein und dem keine kräftigen Taten folgen lassen, solange werden wir weiter bohrende Fragen stellen und den Haushalt ablehnen.

Der Verwaltung und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danke ich für den Einsatz für die Stadt Gummersbach in 2022, Ihnen liebe Kolleginnen und Kollegen danke ich für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Es gilt das gesprochene Wort.

Gummersbach, 25.04.2023

Konrad Gerards